



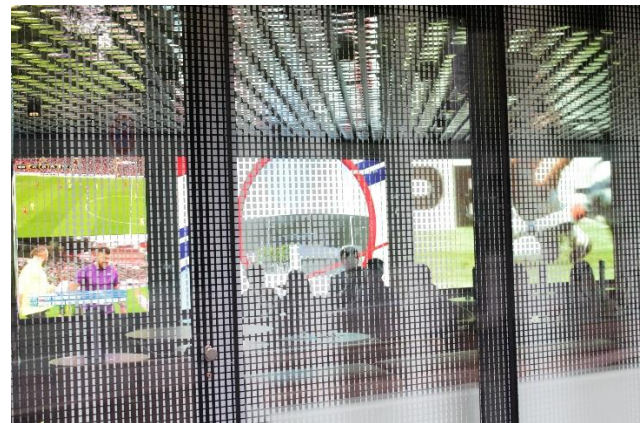
Im Rhythmus der Jahreszeiten

©Visit Alentejo

Masterclass mit Winzern des Alentejo

Einmal mehr organisierte die hervorragend aufgestellte Weinagentur [mettler-vaterlaus](#) einen eindrucklichen Anlass mit Masterclass für Fachleute. Diesmal in den Lokalitäten des FIFA World Football Museums in Zürich. Das Thema waren die neuen Crus von 12 Winzern aus dem Alentejo.

Durch die Masterclass führte der Mitinhaber und Chefredaktor von Vinum Schweiz, Thomas Vaterlaus. Er präsentierte uns 12 ausgewählte Weine der anwesenden Winzer. Als Tüpfelchen auf dem i hatten wir am Schluss noch die Möglichkeit, drei gereifte Weine zu verkosten. Anschliessend wurde ein leichter Lunch serviert und verschiedene andere Weine konnten ausprobiert werden.



Einführung

Das Alentejo ist mit einem Drittel der Gesamtfläche von Portugal die grösste und eine der bevölkerungsärmsten Regionen und gehört zu den traditionsreichsten portugiesischen Weinbaugebieten. Bekannt sind nicht nur die Weine, sondern auch die Oliven und die Korkwälder. Es war sogar so, dass das dünnbesiedelte Alentejo lange als die Kornkammer Portugals galt. Ferner bietet das Gebiet einen wunderschönen Sandstrand und einsame Sandbuchten. Die Kultur ist durch die vielen Völker, welche es in der Vergangenheit besiedelten, vielfältig. Die Hauptstadt Evora wurde bereits 1986 zum Weltkulturerbe ernannt. Mit seinen wirklich hervorragenden, grossen, reifen und fruchtigen Rotweinen und seinen eleganten Weissweinen machte sich dieses Weingebiet in den letzten Jahren weltweit zu einer ernstzunehmenden Gegend. Vor allem der Beitritt Portugals zur EU hat mitgeholfen, dass die schon lange nötigen Investitionen in Weingüter und Weinkeller endlich getätigt werden konnten. Im Jahr 1998 wurden die vormals acht Qualitätsregionen zu einem einzigen DOC Gebiet [Alentejo](#) mit 8 Subregionen zusammengefasst.



©Wines of Portugal

Festzustellen ist auch, dass gerade mal 5% mit Reben bepflanzt sind. Die Böden des Gebietes sind vielfältig und bestehen aus Granit, Schiefer, Quarz und Kalk.

Glücklicherweise basieren die kräftigen, oftmals sehr dichten, tiefdunklen Rotwein-Cuvées vor allem auf einheimischen Sorten wie Alicante Bouchet, Aragonez und Trincadeira. Eine Nebenrolle spielen dafür die einheimische Touriga Nacional und die internationalen Sorten. Die hochwertigen Rotweine werden meistens in Barriques ausgebaut und erreichen ihre optimale Trinkreife erst nach vielen Jahren. Dann sind die kräftigen Tannine gebändigt und die charakteristische Kräuterwürze kann sich entfalten. Bei den Weissweinen hat die Umstellung auf Edelstahltanks und eine temperaturgesteuerte Vergärung zu gewaltigen Qualitätssprüngen geführt. Dort sind die tragenden Weissweinsorten Arinto, Antao Vaz, Rupeiro und Fernao Pires.



Das Schloss von Marvao. Gemäss Lonely Planet ist das Alentejo Gebiet eines der 10 sehenswertesten Reiseziele im Jahr 2017 [©Lonely Planet](#)

Die Verkostung

Die Weissweine

[Adega Cooperativa da Vidigueira, Antao Vaz 2016](#)

Traubensorte Antao Vaz.

Helles Gelb. In der Nase feinfruchtig, Zitrusnoten und etwas Stachelbeeren. Am Gaumen mit einer kräftigen Säure, kernig, etwas Eisbonbon. Im frischen, aber ordentlichen Abgang auch mineralisch und minim salzig. Ein schöner Sommerwein. **16.75/20** (87/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

[Enoforum, Carmim Group, Reguengos Reserva 2006](#)

Traubensorten 50% Arinto, 30% Antao Vaz und 20% Gouveio.

Helles Goldgelb. Teilweise in Eichenfässern ausgebaut. In der Nase frisch, fruchtig, etwas Aprikosen und exotische Früchte. Auch ein leichter Vanilleton ist auszumachen. Am Gaumen kräftig, kernig, mit einer stolzen Säure und einem frischen, minim salzigen und fruchtigen Abgang. Ideal für den Sommer. **17/20** (88/100).

In Deutschland ist dieser Wein für €2.99 bei [Lidl](#) erhältlich. In der Schweiz ist er nicht erhältlich.

[Herdade do Esporao, Esporao Reserve 2015](#)

Traubensorten Antao Vaz, Arinto, Roupeira und einige andere.

Leuchtendes Gelb mit grünlichen Reflexen. In der Nase fein, fruchtig, frisch und mit einem leichten Hefeton. Am Gaumen rosa Grapefruit, gut eingebundenes, leicht getoastetes Holz, mineralisch, etwas nasser Stein, kräftig und vielschichtig dann im langen Abgang. Guter Begleiter auch für Fisch. **17.25/20** (90/100).

In der Schweiz ist dieser Wein in diesem Jahrgang bei [verschiedenen Händlern](#) erhältlich. Er kostet zwischen 16.- und 19.-. In Deutschland kostet er €12.80 bei der [Weingalerie](#).



[Herdade do Esporao](#)

©[Wines of Portugal](#)

[Lusovini, Sericaia Tapada do Coronel 2015](#)

Traubensorten Antao Vaz, Roupeira und einige andere.

Leuchtendes Gelb. In der Nase verführerisch, fast schon etwas kitschig nach einem süßen Parfüm. Schöne Fruchtnoten und eine zarte Mineralität. Am Gaumen sehr gehaltvoll, herb, gut eingebundene Holz- und Fruchtaromen und etwas Vanille. Der lange Abgang überzeugt. Herrlich zu einer mediterranen Vorspeise. **17.5/20** (91/100).

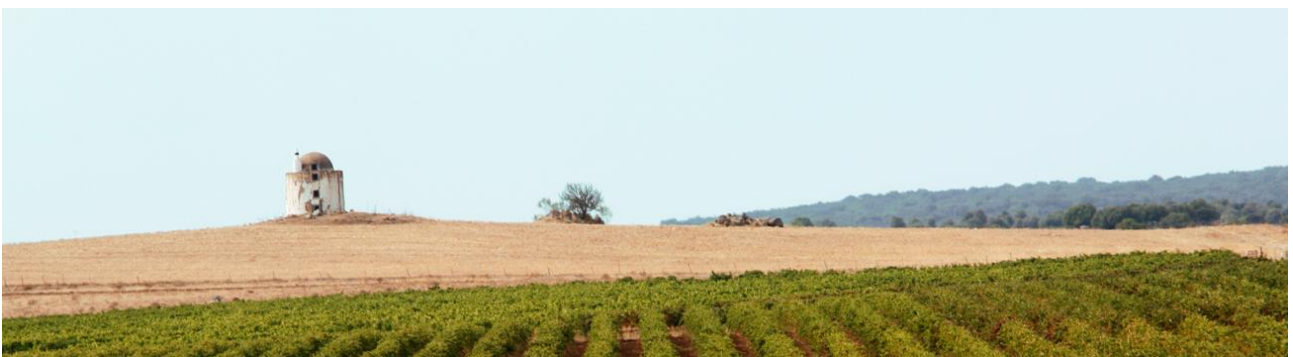
Dieser Wein kostet €26.15 bei [Uvinum](#) in Deutschland. Wir konnten dessen Verfügbarkeit in der Schweiz nicht prüfen.

[Monte do Alamo, Vinha da Guica Reserve 2014](#)

Traubensorte Arinto.

Helles Gelb. Riecht zuerst in der Nase ganz speziell, vermutlich vom Barrique. Dann folgen Nuancen von Zitrone, etwas Mineralität und ein wenig Vanille. Im Gaumen recht streng, herb und doch sehr elegant. Spürbar auch etwas getrocknete Früchte und eine angenehme Mineralität. Ordentlicher Abgang. Am Tisch hat er einige Diskussionen ausgelöst. **17/20** (89/100).

Dieser [Wein](#) ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.



©[Monte do Alamo](#)



©[Encostas de Alqueva](#)

Rotweine

Encostas de Alqueva, **Granja Amareleja Vinhas Velhas 2014**

Traubensorte Moreto. Als Spezialität ausgebaut in grossen Amphoren. Dunkles Rubinrot. In der Nase dunkle Beeren und Früchte wie Brombeeren, Heidelbeeren und Kirschen. Alles ist fruchtig, frisch, herb und trocken. Am Gaumen schöne, gut eingebundene Tannine und eine feine Säure. Der Wein ist bereits kräftig, gut ausbalanciert und im langen Abgang schon fast komplett. **17.5/20** (91/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

Susana Esteban, **Aventura Tinto 2015**

Traubensorten 40% Aragones, 40% Touriga Nacional und 20% andere traditionelle portugiesische Traubensorten.

Der Rebberg liegt auf 700 Metern über Meer. Dunkles Rubinrot mit violetten Reflexen. In der Nase dunkle Beeren und Früchte. Am Gaumen zuerst noch Himbeeren, rote Johannisbeeren, dann gut eingebundene Gerbstoffe. Der mächtige und kräftige Abgang ist gut ausbalanciert und lang. **17.5/20** (91/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein 14.80 bei [Riegger](#) und 15.50 bei [Flaschenpost](#). In Deutschland ist er nicht erhältlich.



©Susana Esteban

Herdade Anta de Cima, **Talha de Argilla 2015**

Traubensorten Alicante Bouschet, Alfrocheiro, Touriga Nacional und Petit Verdot.

Dunkles Purpurrot. In der Nase reife Brombeeren, Heidelbeeren und ein leicht süssliches Parfüm. Am kräftigen Gaumen gut strukturiert, dann auch wieder diese sehr angenehme, milde Süsse. Er ist aber trotzdem herb, mit einer eleganten Mineralität und mit gut eingebundenen Gerbstoffen. Schön ausbalancierter, langer Abgang. Ein genialer [Wein](#), der ohne Holzeinsatz auskommt. **18/20** (93/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

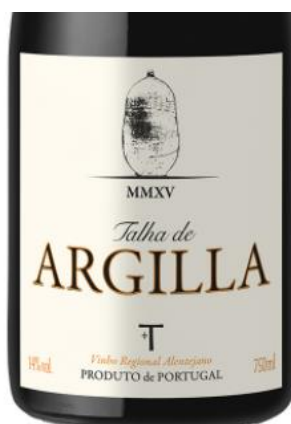
Herdade dos Grous, **Tinta Reserva 2014**

Traubensorten 50% Alicante Bouschet, 30% Tinta Miuda und 20% Touriga Nacional. Dunkles Rubinrot mit violetten Reflexen. In der Nase fruchtige Noten nach dunklen Beeren und dunklen Früchten. Am kräftigen und mächtigen Gaumen zeigt sich zuerst eine gute Säure, dann folgen fruchtige und auch etwas herbere Nuancen. Auch dunkle Schokolade ist auszumachen. Das Holz ist bereits wunderbar eingebunden, aber noch mit einer präsenten Gerbstoffstruktur und das Finale ist langanhaltend, obwohl dieser Wein wirklich noch sehr jung ist. **18.25/20** (94/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein 19.20 bei [Riegger](#). In Deutschland ist er an [verschiedenen Adressen](#) erhältlich.



Granja Amareleja Vinhas Velhas
@[Adega dos Leigos](#)



©[Herdade Anta de Cima](#)



©[Herdade dos Grous](#)

[Adega Mayor](#), **Reserva do Comendador 2013**

Traubensorten 60% Alicante Bouschet, 30% Syrah und 20% Touriga Nacional.

Der Wein zeigt sich im Glas mit einem dunklen Granatrot. Intensive Aromen von schwarzen Kirschen, Brombeeren, etwas Holz- und Blumennoten dann in der Nase. Am Gaumen eine für mich momentan etwas zu aggressive Säure, die sich sicher in nächster Zeit noch abbaut. Elegante, reife Tannine und eine schöne Struktur. Ein ausgewogener, dichter und fruchtiger, langer Abgang. **18/20** (93/100).

The Wine Advocate bewertet diesen Wein mit 86/100.

Dieser Wein ist nicht erhältlich in Deutschland und kostet 45.- bei der [Weinkellerei Stämpfli](#) in der Schweiz.

[Herdade da Mingorra](#), **Mingorra black 2013**

Traubensorten Petit Verdot und andere geheime Sorten.

Dunkles Rubinrot. Eine intensive, ja opulente Fruchtfülle der üblichen dunklen Beeren, dunklen Früchte und auch etwas Mineralität in der Nase. Am Gaumen zuerst etwas nasser Stein, ordentlich eingebundene Tannine, weiche Gerbstoffe und ein satter Touch Toast vom neuen Holz. Momentan noch etwas überschwänglich, ungestüm, aber mit einem mächtigen Nachhall. Zeigt jetzt schon ein gutes Alterungspotential. Warten. **18/20** (93/100).



©Herdade da Mingorra

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

[Reynolds Wine Growers](#), **Gloria Reynolds Cathedral 2004**

Traubensorten 50% Alicante Bouschet und 50% Trincadeira.

Dunkles Granatrot. Gereifte, aromatische Düfte nach roten und dunklen Beeren, dunklen Früchten, etwas schwarze Schokolade und Gewürze steigen mir in die Nase. Schöne Tertiäraromen, die diesem Wein unglaublich guttun. Am Gaumen zuerst etwas «Maggiton», dann mit der Luft wunderbare, gut eingebundene, feine und elegante Tannine und schöne Holznoten. Erstaunlich jung, fruchtig und doch tief und frisch zeigt er sich auch noch im langanhaltenden Abgang. Etwas vom Besten, was ich bis jetzt an portugiesischen Weinen verkostet habe. **19/20** (97/100).

The Wine Advocate bewertet diesen Wein mit 94/100.

Der Jahrgang 2005 dieses Weins ist in [Deutschland](#) erhältlich. In der Schweiz wird ein Importeur gesucht.



©Hosanna en Esencia



©Reynolds Wine Growers



©Quinta do Carmo

Die drei alten Weine

Diese lösten bei den Anwesenden grössere Diskussionen darüber aus, wie denn alte Weine riechen, schmecken oder wie man sie am besten verkosten sollte. Ich liebe solche gealterten Weine und manchmal sind sie ein wirkliches Erlebnis. Das bestätigte auch Sigi Hiss von Vinum, der sich sehr für gealterte Weine interessiert und diese drei Weine an der Masterclass präsentiert hat. Meine Bewertungen dürften aber bei einigen anderen Teilnehmern eher Kopfschütteln auslösen, denn sie würden diese Weine ganz einfach wegschütten.

Dona Maria, [Quinta do Carmo](#), Garrafeira Vinho Tinto 1986

Im Glas zeigt sich ein noch erfreulich jugendliches, dunkles Rot mit leicht bräunlichen Reflexen. Sicher, er ist gealtert, das riecht man denn auch. Trotzdem, die Fruchtnoten sind noch perfekt vorhanden. Am kräftigen Gaumen kommen aber diese schönen Tertiäraromen voll zum Tragen. Alles ist noch fruchtig, frisch, direkt und sogar der Abgang ist noch unendlich lang. Was man sicher sagen kann ist, dass sich die Primäraromen verabschiedet haben. Für Liebhaber von gealterten Weinen ein Highlight. **18.5/20** (95/100).

[Adega de Borba](#), Borba Reserva Red 1970

Hier zeigt sich ein eher dunkles Braun mit einer leichten Trübung im Glas. In der Nase oxydative Töne, Alterungsnoten. Am Gaumen mit einer leichten Säure, die Tertiäraromen sind doch schon recht ausgezehrt und der Schmelz fehlt. Gleichet eher einem Tawny Port oder einem Madeira. Ich denke, dieser Wein ist am Ende seines Lebenszyklusses. **15/20** (80/100).

[Herdade de Mouchao](#), Mouchao Red 1963

Im Glas ein helles Braun mit rötlichen Reflexen und einer leichten Trübung. Dieser Wein ist zuerst nicht eben zugänglich. Er riecht medizinisch und ist etwas erdig und herbal. Am Gaumen aber unerwartet noch frisch und natürlich sehr reif. Es hat auch etwas Flüssigwürze und am Rande tauchen Noten von eingelegten Baumüssen auf. Man spürt ganz klar, wie viele Jahre dieser Wein schon auf dem Buckel hat. **16/20** (84/100).

Autor: Andi Spichtig
17.7.2017

Gestaltung: Jean François Guyard

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.